



Blinkfuer

*Segel-Club Oevelgönne
von 1901 e.V.*



Ausgabe 6/2023





SEGELMACHEREI NICKELS

Segel und Persenninge aus Schleswig-Holstein. Seit 1996.

- Sprayhoods & Anhänge
- Segel von Jolle bis Traditionsschiff
- Baumkleider & Rollfockpersenninge
- Motorbootpersenninge & Winterplanen
- Rollanlagen & Bergeschläuche
- Beschattungslösungen für Haus & Garten
- Reparaturen & Winterlager für Segel



✉ info@segelmacherei-nickels.de

☎ 0461 43534



... zurück am „Ankerplatz“

Schon während des Sommers waren Mitarbeiter von HPA bei uns auf dem Gelände fleißig und haben mit großem Aufwand das „Anken verboten“-Schild renoviert. Und auch sonst tat sich bei HPA was: Herr Laufer, der „Chef“ der Poldergemeinschaft, ist in den Ruhestand gegangen. Frau Vahrt, seine Nachfolgerin, hat sich in die Sache hineingekniet, und zunächst einmal die Zuständigkeiten in übersichtlichen Organigrammen dargestellt. Am Wochenende war sie dann auch bei der ersten Flutschutzübung dabei und hat unsere Flutschutzcrew ganz ordentlich rangenommen, wie ich hörte! Und wie zum Beweis der Wichtigkeit dieser Truppe gab es dann prompt am Sonnabend auch gleich das erste Hochwasser der neuen Flutschutzsaison: mit nur knapp zwei Meter über dem normalen Hochwasser kein Problem, war es diesmal eher eine will-kommene Vereinfachung des Slipbetriebes.

Das Slippen selbst funktionierte bisher soweit ganz gut. Allerdings häufen sich in diesem Jahr die Fälle, in denen Segelkameraden „keine Zeit“ an ihrem Sliptermin haben. Wenn dann immerhin noch Bescheid gesagt wird, ist man noch ganz gut bedient. Andere erscheinen einfach nicht zum vorgesehenen Termin, und keiner weiß Bescheid, ob der Kandidat noch kommt oder nicht! Hier braucht es offenbar zukünftig etwas mehr Disziplin: die Hallenpläne, die mit viel Mühe erstellt

werden, und die darauf basierenden Sliptermine, sind nicht als waage Empfehlungen gedacht, sondern sehr verbindliche Planungsgrundlagen, die es den ehrenamtlichen Slipcrews ermöglichen, mit vertretbarem Aufwand die Schiffe an den vorgesehenen vier Wochenenden an Land und auf die vorgesehenen Stellplätze zu bringen. Hier kann es nur die Konsequenz geben, dass sich bei insbesondere unentschuldigtem Nichterscheinen das Recht auf den Hallenplatz für den aktuellen Winter

dann in einen Platz im Außenlager verwandelt! Auch wer schon deutlich vor seinem Termin aufslippt muss nicht nur darauf achten, dass das Boot nicht anderen im Weg steht, sondern selbstverständlich an dem eigentlichen Sliptermin vor Ort sein, um dann nicht nur den anderen zu helfen, sondern insbesondere beim Einparken auf dem finalen Platz mit anzupacken. Schön, dass

einige Segelkameraden noch anderen Urlaub machen. Der Sliptermin, der ja alle Jahre wieder nicht überraschend kommt, muss dabei aber eingeplant sein, und wer dann nicht selbst da sein kann, muss einen geeigneten Vertreter schicken. Auch wer erst aus seinem Sommerrevier anreist, muss das einplanen! Die Grenzen des Zumutbaren für die Orga und die Slipcrew werden hier gelegentlich deutlich überschritten. Wir sollten den Vorteil unseres Clubs gegenüber kommerziellen Anbietern nicht in dieser unkameradschaftlichen Art ausnutzen. *Petrus*





PIMP YOUR RIGG!



Auf unserer Hydraulik-Walze verarbeiten
wir Drähte für Wanten und Stagen bis
16 mm und ummantelte Relingsdrähte.

YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

Deichstrasse 1 • 22880 Wedel • Tel.: +49 (0) 4103-884 92 • E-mail: info@yachtprofi.de



Augenoptik Schöbel



kompetent – präzise – fair

Augenoptik Schöbel

Goethestraße 48
22880 Wedel

Telefon: (04103) 4136



Inhaltsverzeichnis

... zurück am „Ankerplatz“	1
Inhaltsverzeichnis	3
SCOe—Termine im Herbst/Winter 2023/24	4
SCOe—Termine allgemein	5
Polly verweigert Ostsee!	6
<i>Protokoll der Oktoberversammlung</i>	<i>I</i>
<i>Einladung zur Novemberversammlung</i>	<i>VII</i>
<i>Gratulationen</i>	<i>VIII</i>
Absegeln nach Glückstadt	15
Gerda feiert ihren 99. Geburtstag	19
Bilderrätsel	21
Mein Lieblingshafen	22
Bücherempfehlungen	25
Impressum	28



Termine im Herbst/Winter 2023/24

**So. 29. Okt.
2023**

After-Slipp-Party, 13.00 Uhr

Grillen auf unserer Terrasse am Köhlfleet, wenn alle Schiffe an Land sind.

Koteletts mit Krautsalat im Brötchen, sowie Bratwurst mit Brot, Kartoffelsalat, gibt es für kleines Geld. Getränke wie immer.

**So. 03. Dez.
2023**

1. Advent, 15.00 Uhr: Senioren-Kaffeetrinken

Teilnahme möglich ab einem Alter von 70 Jahren.

Anmeldung erforderlich!

Bitte im Oktober anmelden!

Uta: (040 601 3003), 0172 435 16 28,

u.la@posteo.de

**So. 14. Jan.
2024**

Neujahrs-Frühschoppen, ab 10.00 Uhr

im Clubheim. Sekt/Glühwein, Kleinigkeiten zu Essen



Termine im SCOe, übers Jahr



Neulich wurde ich von einem neueren Mitglied angesprochen, woher man denn weiß, wann Versammlung ist und wie man sich das merken kann. Deshalb hier eine kleine Übersicht, über alle wiederkehrenden Termine und alle unregelmäßig wiederkehrenden Termine:

Versammlungen

Jahreshauptversammlung: Ende Februar/Anfang März
Samstag, 14:00. Ort: z.Zt. Adolph-Wörmann-Haus, Palmaille 29b

Monatsversammlungen: jeweils am 1. Mittwoch im Monat, in den Monaten April, Mai, September, Oktober, November, Dezember. Um 19:00 im Clubheim am Köhlfleet, Antwerpenstr. 19.

Termine/ Veranstaltungen

die z.Zt. meistens angeboten werden (genaue Daten werden auf den vorherigen Monatsversammlungen und per E-Mail bekannt gegeben):

Januar: 2. Sonntag: Neujahrs-Frühschoppen, 10:00 im Clubheim;
Ausflüge, z.B. in ein Museum, Theater, Rundfahrt etc.

Februar: So. Nachmittag: Filmvortrag bei Kaffee und Kuchen

Januar/Februar: Theater-Ausflug für Kinder

April/Mai: Frühlings-Grillen, Ansegeln

Juni: 1. Mittwoch: Juni-Buffer

August: Sommer-Grillen

September: Pagensand-Regatta, Absegeln

Oktober: After-Slipp-Party

Dezember: 1. Advent: Senioren-Kaffeetrinken

Festausschuss, Uta und Sabine



Polly verweigert Ostsee!

Dann eben Büsum und Eider...

Wir haben es alle erlebt: Der Sommer war bei uns dreigeteilt: Einem schönen und warmen Frühsommer folgte von Mitte Juli bis Mitte August ein nasser und windiger Hochsommer, und dann wurde es wieder schön bis Ende September. Unser diesjähriger Segeltörn, wie der vieler anderer, fiel in die mittlere Periode. Die Vorhersagen waren Mitte Juli so niederschmetternd, dass wir überlegten, mit dem Flugzeug in den Süden zu fliegen. Wir entschlossen uns dann aber, statt der ursprünglich geplanten Weser-Jade-Tour über Helgoland, in die vor den vorhergesagten starken westlichen Winden besser geschützte westliche Ostsee zu „flüchten“. Nachdem wir die Abfahrt und entsprechend unseren Urlaub um eine halbe Woche verschoben hatten, ging es los.



Schauerböen auf der Elbe



Am 26. Juli ging es mit ablaufendem Wasser und böigen 5-6 Bft aus West zunächst nach Brunsbüttel. Bis zum Atomkraftwerk Brokdorf kreuzten wir auf, was mit unserer stark gereiften neuen Rollgenua leidlich funktionierte, und die letzten Seemeilen motorten wir unter heftigen Schauerböen gegenan, um nicht in den Gegenstrom zu geraten. Polly bockte wie ein Wildpferd und krachte in die Wellentäler, und der Speed fiel immer mal wieder auf Stromgeschwindigkeit ab. Wer jemals versucht hat, Brunsbüttel bei starkem Westwind zu erreichen, kennt das. Nach ca. 15 Minuten Warten vor der Schleuse, mit „Abreiten“ der hohen Wellen, fiel dann plötzlich der Motor aus. Er ließ sich kurz wieder starten und ging aber sofort wieder aus. Ich hatte gleich einen Verdacht.



Mahlzeit!



Was nun zu tun war, war klar: mit dem auflaufenden Wasser und Rückenwind zurück nach Glückstadt segeln. Die Rhinplate bietet bei westlichen Winden guten Schutz und es gibt viel Platz für ein Ankermanöver unter Segeln. Gesagt, getan, und wenig später lagen wir gegenüber der Mole von Glückstadt sicher vor Anker. Hier hätten wir uns bequem in den Hafen schleppen lassen, wenn wir das Problem nicht mit Bordmitteln hätten lösen können. Wir konnten, und mein Verdacht bestätigte sich, aber so etwas hatte ich trotzdem noch nicht mit eigenen Augen gesehen. Aus dem Dieselvorfiler quoll eine hellbraune, schleimige Masse, und einen langen Schleimfaden konnte ich noch aus der Dieselleitung ziehen. Aha, so sieht sie also live aus, die Dieselpest. Von unserem Rodeo-Ritt losgerüttelt (im Tank ging es wohl so zu wie in einem Kanister, den man heftig schüttelt) hatte sich der Bewuchs aus Bakterien Schlamm aus Jahrzehnten gelöst, war angesaugt worden und im Dieselvorfiler gelandet, der damit seine Aufgabe vorschriftsmäßig erfüllt hatte, jedoch keinen Diesel mehr passieren ließ. Der Feinfilter war komplett sauber.

Nach Austausch (ich habe immer 2 Reservefilter an Bord), startete der Motor als ob nichts gewesen wäre, und nach 20 min Testlauf war klar, dass wir weiterfahren würden. Ich muss hier einräumen, dass ich dachte (und auch immer wieder kundtat) dass es ausreichen würde, die Dieselfilter am Anfang der Saison zu wechseln um der Dieselpest Herr zu werden. Ich dachte, Opfer würden nur Skipper, die ihre Filter nicht wechseln. Aber unser Filter war Ende Mai frisch gewechselt worden, also gerade mal 2 Monate in Betrieb. Das Problem ist wohl nicht das permanente Bakterienwachstum im flüssigen Diesel, sondern der losgerissene Schlamm aus den vergangenen Jahrzehnten, der dann solch ein „Extremereignis“ verursacht.



An diesem sehr schönen Abend vor Anker hinter der Rhinplate (sehr empfehlenswert) checkten wir nochmal unsere Optionen und entschieden dann unsere Planung umzuwerfen, das zweitägige Schönwetterfenster zu nutzen, und zunächst nach Büsum zu segeln. Dort würden wir ein paar Tage abwettern und dann weitersehen. Die Aussicht, in der westlichen Ostsee in der Hauptsaison am frühen Nachmittag um Liegeplätze zu konkurrieren (auch wenn wir gern und oft ankern), schreckte uns ab, und nicht zuletzt gaben wir auch dem traditionellen seemännischen Aberglauben nach: Klarer konnte Polly uns nicht mitteilen, dass sie nicht in die Ostsee wollte! Wir wären wahrscheinlich im Kanal von einem Tanker versenkt worden. Danke, Polly!



Herrliches Schwachwindsegeln zwischen Cuxhaven und Büsum



Bei schwachem Wind segelten wir über Cuxhaven nach Büsum, und dies war auch der schönste Segeltag der Reise. Bei Südwest 3 mit ausgerollter neuer Genua war es traumhaftes Schwachwindsegeln mit fast Rumpfgeschwindigkeit, dazu warm und sonnig.

In Büsum waren wir dann erwartungsgemäß 4 Tage eingeweicht, bis uns wieder ein einziger Tag ohne Starkwind die Überfahrt in die Eider erlaubte. Dabei hatten wir in der Norderpiep, genau an der Abzweigung zur Süderpiep, bei Niedrigwasser nur noch einen halben Meter Wasser unterm Kiel. Es sieht so aus, als ob die Norderpiep langsam versandet.



Wir liegen gegenüber den Büsumer Fischkuttern unter dunkel drohendem Himmel

So schlüpfen wir zwischen zwei Tiefs in die Eider und kreuzten hart am Wind bei aufbriesenden Wind die winkelige Außeneider hoch,



ohne den Motor anzuwerfen. Wir genossen zwei regnerische aber dennoch schöne Tage in Tönning, bevor wir uns weiter eiderauf machten.



Vorbei an den trockenfallenden Sänden in die Außeneider, mit Blick nach Süden über die Köpfe der Anwohner hinweg, zu den Muschelzuchtanlagen in der Piep

Die Brücken und Schleusen in der Gezeiteneider zwischen Eidersperrwerk und Schleuse Nordfeld sind völlig problemlos und fast ohne Wartezeiten zu durchfahren, wenn man sich an die Bedienungszeiten hält und kurz vorher die Brücken- bzw. Schleusenwärter anruft. Die sind freundlich und dankbar, dass man sich anmeldet und machen auf, sobald sie den Mast über den Feldern auf sich zugleiten sehen. Nur an der Eisenbahnbrücke Friedrichstadt muss man ggf. etwas warten, denn die Eisenbahn hat Vorfahrt!

Wir ankerten am Ufer unter dem Schutz der hohen Bäume, gut geschützt vor den starken Westwinden. Bei Hohner Fähre gingen wir in eine Box, umrankt von Seerosen in einer idyllischen Landschaft. Leider war just an diesem Abend genau gegenüber einem Dorffest mit



großer Musikanlage und Tanz, an dem wir gezwungenermaßen bis in die Morgenstunden „teilnahmen“. Unser Pech, aber die gute Laune war nicht zu überhören, und das ist ja auch etwas Schönes.



Wunderbares Tönning

Das allgemein als bedrohlich angekündigte Sturmtief „Zacharias“ wetterten wir in Lexfähre ab. Dies ist eine schöne Alternative kurz vor der Anlegestelle im Gieselaukanal. Es gibt ein Restaurant direkt am Hafen und einen Supermarkt in Fahrradentfernung (zu leihen). Mit dem Bug zum Wind, geschützt von hohen Bäumen, war der Sturm interessant aber nicht übermäßig spektakulär, wenn man von den Windböen absieht, die wie Peitschenhiebe über das Wasser jagten.

Zurück im Nord-Ostsee-Kanal übernachteten wir in der Anlegestelle Dückerswisch, wo man an Dalben festmachen kann. Zu unserer Überraschung waren am späten Nachmittag alle Anlegemöglichkeiten



Hohner Fähre

belegt, und das Dalbenfeld war ein einziges riesiges Päckchen von Booten, hauptsächlich Niederländer und Deutsche, Schweden, sogar ein paar Briten. Wir und ein paar andere Boote ankerten neben dem Dalbenfeld, was wg. des schwachen Winds problemlos war. Eine sehr schöne Übernachtungsmöglichkeit im Kanal!



Am letzten Abend ankerten wir wieder hinter der Rhinplate, nicht ohne vorher bei 3-4 aus West alle anderen Boote, die mit uns in die Elbe schleusten, gnadenlos zu versägen. Vielleicht sollten wir nächstes Mal bei der Pagensandregatta mitsegeln statt Sicherungsboot zu machen! Als wir am nächsten Abend in Wedel festmachten, war auch schon die nächste Schönwetterperiode angebrochen. Man muss das Beste aus den angebotenen Bedingungen machen, und das ist uns diesmal gut gelungen. Es war mal wieder eine sehr schöne Reise.



Interessante Perspektiven hinter der Rhinplate

Wir können die Eider nur jedem empfehlen! Hier interessante Infos:

<https://schleswig-holstein.nabu.de/imperia/md/nabu/images/regional/schleswig-holstein/einrichtungen/katingerwatt/eidergeschichte.pdf>

https://schleswig-holstein.nabu.de/imperia/md/images/schleswig-holstein/katingerwatt/naturerleben/naturfuehrer_080306.pdf

<https://www.blauwasser.de/reviere/revierinfo-eider-segeln>

Marcus und Sabine

Absegeln nach Glückstadt



Schon letzte Woche auf der Pagensand-Ragatta-Party sah es so aus, als ob zum Absegeln in diesem Jahr ein paar mehr Leute kommen würden, als in den letzten Jahren. Ich reservierte also doch vorsorglich einen Tisch in der „alten Mühle“ am Binnenhafen in Glückstadt.



Dieses Absegeln übertraf aber trotzdem alle Erwartungen!

Die Tide war günstig, der Wind auch. Und so segelten wir, nachdem wir Freitag Abend schon nach Stadersand gekommen waren, nach dem Frühstück mit ablaufendem Wasser und SW-lichem Wind nach Glückstadt. Dort lagen schon ein paar SCOE-er, die schon am Freitag gekommen waren. Das Wetter war nicht ganz perfekt, aber um 15.00 Uhr klarte es für ein, zwei Stunden auf, so dass es einen kleinen Sekt-Umtrunk gab, zu dem auch selbst gebackenen Apfelkuchen gereicht wurde, sowie einige Süßigkeiten.



Abends um 18.00 Uhr trafen sich dann alle in der „alten Mühle“ zum Essen. Ein paar Leute waren schon mit dem Auto angereist und warteten auf uns. Ich hatte Tische für 10-20 Personen reserviert. Nun waren wir inzwischen 28 Personen! So viele waren in den letzten Jahren nie gekommen. Außerdem lagen 9 SCOe-Schiffe unten am Steg.



Ich glaube, alle waren zufrieden mit diesem schönen Absegl-Wochenende, ich war es auf jeden Fall sehr! Denn wenn die Organisation mit so vielen fröhlichen Teilnehmern belohnt wird, freut man (in diesem Fall ich) sich schon auf die nächste Veranstaltung!

Zu guter Letzt hatten wir auch noch einen schönen Segeltag am Sonntag zurück.





Euer
Festausschuss
Uta

Gerda feiert ihren 99. Geburtstag



Normalerweise liest man von solch einem Ereignis nur in der Zeitung: es feiert, natürlich in einem Altenheim, eine dort untergebrachte Seniorin, ihren 99. Geburtstag! Ganz anders gestern, am 15. Oktober 2023: unsere lebensälteste Segelkameradin Gerda Meschke feierte ihren 99. und hatte dazu knapp fünfzig Verwandte und Freunde ins Schulauer Fährhaus eingeladen! Es ging um 17:00 Uhr los, und selbstverständlich begrüßte Gerda jeden einzelnen Gast sehr herzlich mit einem Prosecco. Da sich die Kreise der Verwandtschaft mit denen der Segler an vielen Stellen überschneiden, kannten sich die meisten Gäste bereits. Schnell gab es kleine Gesprächsrüppchen, und die jüngsten Gäste, die Kinder von Kai und Bea, wuselten im „Erdgeschoss“ dazwischen. Es war so, wie man es bei Gerda erwartet: lebhaft!



Ein freundlicher Herr, mit Keyboard und Akkordeon ausgestattet, untermalte das Geschehen mit verschiedenen maritimen Weisen. Als Geschenk hatte die Gästeschar sich auf Geheiß von Maike, die den ganzen Trubel hervorragend organisiert hatte, auf eine Kreuzfahrt für Gerda, zusammen mit Maike, und wer weiß, vielleicht auch Nils, geeinigt. Mit einem Schiff der AIDA-Flotte soll es Anfang nächsten Jahres ab Hamburg (ein Flug vorher sollte es dann doch nicht extra sein) auf See gehen! Unglaublich, was die Deern mit 99 so für Pläne hat...

Aber wer Gerda schon etwas länger kennt, den wundert gar nichts mehr: wo andere ältere Mitglieder sich langsam vom Clubleben zurückziehen, nachdem sie kein Schiff mehr haben, lässt es Gerda sich nicht nehmen, auch im hohen Alter weiter dabei zu sein. Kurzer Anruf bei mir vor der Versammlung: Petrus, kannst Du mich heute abholen, oder kommt Martin vorbei? Und so war sie quasi selbstverständlich nicht nur bei der Hauptversammlung im Frühjahr dabei, sondern kam im Anschluss auch noch mit ins Restaurant, wo eine größere Gruppe SCOe ´er den Abend noch



ausklingen ließen: wenn ihr mich nachher nach Hause bringt, komme ich na klar noch mit!

Neben einem sehr leckeren Menü bot die Geburtstagsfeier kurzweilige Unterhaltung: sie es der spontane Gag, als gerade die „AIDA sol“ vorbeifuhr (Gerda, nu aber fix runter zum Anleger, die warten nicht extra auf Dich!) oder im weiteren Verlauf des Abends eine Vielzahl von Liedern, gern og op Platt, zum Mitsingen! Es war schön, Gerda dabei zuzusehen: Sie hatte ganz offensichtlich große Freude daran! Sogar ein paar Tänze absolvierte die Jubilarin. Besonders bemerkenswert ein Tanz mit ihrem Großneffen Lasse!

Nachdem das Menü verspeist war machte Gerda die Runde unter ihren Gästen und schwelgte gemeinsam mit ihnen in Erinnerungen an Zeiten vor 50 oder 60 Jahren: was hat sie nicht alles schon erlebt!

Im Club ist Gerda in den letzten Jahren noch immer in die Ausstattung des Clubhauses mit weihnachtlicher Dekoration involviert: ihre Adventsgestecke sind legendär! Schon jetzt hat sie ihr Kommen zum traditionellen Seniorenkaffeetrinke am 1. Advent angekündigt.

Liebe Gerda, Du bist für sehr viele von uns ein großes Vorbild: wenn es gelänge, auf diese Art und Weise alt zu werden, dann wollen wir alle gerne 100 Jahre alt werden.



Und genau das ist es, was wir Dir, liebe Gerda, von ganzem Herzen wünschen: mach' genau so weiter wie bisher!

Und dann sehen wir uns in einem Jahr wieder!

Hoch soll Sie leben, hoch soll Sie leben, drei Mal hoch!
Petrus

Bilderrätsel



Wo sind wir hier?



Bitte schickt Eure Lösung bis **Dienstag 31. Oktober 2023** an eins der beiden Blinkfüer-Postfächer: blinkfuerscoe@gmail.com oder blinkfuer@scoe.de oder per Telefon oder Post an Uta oder Marcus, siehe Impressum.

Die Auflösung gibt es auf der Novemberversammlung und im nächsten Blinkfüer. Der Preis für die richtige Lösung ist eine Tafel Schokolade, die auf der Monatsversammlung überreicht wird.

Uta und Marcus

Auflösung vom letzten Blinkfüer:

Gesucht wurde die Hafeneinfahrt von **Freiburg/Elbe**. Gewusst habe das diesmal Ingrid Krenz, Arne Sporleder, Michael Sondermann und Jonas Fude. Anspruch auf den Preis haben nur Mitglieder!





Mein Lieblingshafen

Heute: Freiburg/Elbe

Gegenüber von Brockdorf gibt es einen alt bekannten idyllischen Hafen in einem winzigen Städtchen, der immer wieder eine Reise wert ist. Als Hamburger kommt man nicht so oft dort hin, weil man das auflaufende Wasser benötigt um dorthin zu gelangen.



Seit einiger Zeit gibt es wieder eine beprickte Zufahrt, die von Norden kommend, mit einer Doppelpricke an Bb beginnt. Auf dem ersten Abschnitt, der parallel zum Land verläuft, ist nur die Bb-Seite durch Pricken gekennzeichnet. Dort, wo die Rinne eine Kurve macht und dann kurvig Richtung Land weiter geht, sind beide Seiten mit Pricken



geennzeichnet. Unbedingt auf die Topzeichen/farbige Bauchbinde achten! Dann geht es ins Landesinnere. Das Ufer säumen Wiesen mit grasenden Kühen oder Schafen. Hinter dem kleinen Sperrwerk beginnt der Hafen.



Es gibt Boxen-Plätze, die trocken fallen. Weiter hinten im Hafen gelangt man in ein Becken mit einem Schwimmsteg an der Stb.-Seite, dort liegt man gut. Steckt zwar auch ein bisschen im Schick, aber auf jeden Fall gerade.

Das idyllische Städtchen bietet mehrere nette Cafes und Restaurants zum Verweilen, sowie einen Bäcker und Supermarkt. Rundum kann man schöne Spaziergänge machen. An dem schönen kleinen Hafen



gibt es auch noch zwei alte Werften, die im Betrieb sind. Ein Kulturzentrum mit Angeboten liegt auch direkt am Hafen.



Also, auf nach Freiburg, wenn ihr das Städtchen noch nicht kennt!

Uta

Buchempfehlungen



Wilfried Erdmann

Ingeborg und das Meer

**Die erste deutsche Frau, die allein über
den Atlantik segelte**

1. Auflage 2023

ISBN: 978-3-667-12698-6

208 Seiten, 15.2 x 22.6 cm

57 Fotos und Abbildungen

29,90 €



Ingeborg von Heister, Segel-Pionierin und Atlantik-Bezwingerin

Ein Solo-Segeltörn ist ein Abenteuer, bei dem auch erfahrene Fahrtensegler mit modernen Booten an ihre Grenzen kommen können. Wie viel größer muss die Herausforderung 1969 gewesen sein, als Ingeborg von Heister als erste deutsche Frau eine Atlantiküberquerung allein auf ihrem Trimaran wagte? Ihr Schwiegersohn Wilfried Erdmann zeichnet anhand ihrer Log-Tagebücher und vieler persönlicher Gespräche das Segelabenteuer nach – eine Verbeugung vor dieser überragenden Leistung!

- Allein von Deutschland bis in die Karibik – und retour: eine historische Erstleistung
- Hingabe, Leidenschaft, Zähigkeit, Mut: Was es für Segelreisen übers Meer braucht
- Die Geschichte einer Atlantiküberquerung, erzählt vom herausragenden Segler und Segelschriftsteller Wilfried Erdmann



Jan-Erik Kruse

Yachtunfälle

**Gefahren erkennen,
Risiken minimieren**

1. Auflage 2023

ISBN: 978-3-667-12698-6

208 Seiten, 15.2 x 22.6 cm

57 Fotos und Abbildungen

29,90 €

Mayday! Die häufigsten Yachtunfälle und ihre Ursachen

Im Notfall macht Wissen den entscheidenden Unterschied. Deswegen analysiert der erfahrene Segellehrer Jan-Erik Kruse typische Segelyacht-Unfälle, deren Ursachen und Verläufe. Auf Grundlage von weltweit ausgewerteten Unfallberichten werden in diesem Buch die hauptsächlichen Unfalltypen an Fallbeispielen vorgestellt: Patenthalsen, Mensch über Bord, Kollisionen und mehr. Denn besser aufgeklärt können Kapitän und Crew nicht nur schneller reagieren - viele Unfälle würden gar nicht erst passieren!

- Segelunfälle vermeiden: Das Yachtbuch zur Unfallverhütung
- Neun Themengebiete von Ruder- und Kielverlust über Feuer und Explosion bis zu schwerer See und Strandungen
- Verhalten im Notfall: Notmeldung, AIS und Radar, Risikomanagement und mehr
- Faktor Mensch: persönliches Risikoverhalten und typische Denkfehler



Rechtsanwältin

CLAUDIA KRÜGER

Emkendorfstraße 12, 22605 Hamburg

Tel.: 040 / 880 99 510

Mobil: 0173 / 23 909 21

email: attorney.CK@t-online.de

Tätigkeitsschwerpunkte:

Ehe- und Familienrecht

Erbrecht

Verkehrsrecht

Notar

Klaus-Th. KRÜGER

Rechtsanwalt

Ohechaussee 9, 22848 Norderstedt

Tel.: 040 529 69 02 / 03

email: kanzlei@hkt-jur.de

Navigationselektronik,
GPS, Radar, Autopiloten,
SAT TV, Wetterempfang



k o m p e t e n t & p r e i s w e r t

Arne Krogmann Elektronik Service · Adalbert-Stifter-Strasse 41 · 22880 Wedel

Tel: 04103-80 31 980 · Fax: 04103-80 31 981 · Mobil: 0172-45 32 32 4

email: arnekrogmann@gmx.de

ARNE KROGMANN
Elektronik Service



Blinkfuer Nr. 6/2023, 79. Jahrgang

Impressum

Herausgeber: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.
Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 9, 22880 Wedel, Tel.: 04103/ 15 4 16
Internet: www.scoe.de; E-mail: webmaster@scoe.de
Bank: Postbank Hamburg, Kto.-Nr.: 181 450-209
BLZ 200 100 20
IBAN: DE46200100200181450209
BIC: PBNKDEFF
Redaktion: Marcus Reckermann, Große Elbstraße 58,
22767 Hamburg, Tel.: 040-35706714
Uta Latarius, Mellande 42,
22393 Hamburg, Tel.: 040-6013003
Dirk Gier, Am Lüdemannschen Park 18,
25469 Halstenbek, Tel. 04101-7762947
E-mail: blinkfuer@scoe.de; blinkfuerscoe@gmail.com
Clubhaus: Antwerpenstr. 19, 21129 Hamburg, Tel.: 040/740 15 04
Druck: www.wir-machen-druck.de
Titelbild: John Bassiner, Hamburg
Auflage: 300 Stück

Das Blinkfuer erscheint 7x jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Eine eventuelle Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

Fotonachweise

Autoren (soweit nicht anders angegeben).
4, I-VII: Marcus Reckermann; 5-14: Marcus Reckermann/Sabine Billerbeck;
15, 17: Frank Hänke; 16, 18; 21-24: Uta Latarius

Redaktionsschluss für Blinkfuer 7/2023 ist der 8. Oktober 2023

Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!



**WEIL DU
FÜR DEINEN
SUNDOWNER
KEINEN HAFEN
BRAUCHST**

TAUSEND GRÜNDE,
EIN PARTNER

PANTAENIUS
YACHTVERSICHERUNGEN

Wir leben Bootsbau



Seit zwei Jahrzehnten arbeiten wir mit Begeisterung an den uns anvertrauten Booten in Holz, Kunststoff oder Metall.

Von der kleinen Reparatur, Wartung oder Umbau bis zum kompletten Neubau, Restaurierung/Refit bis hin zum Full Service - WIR LEBEN BOOTSBAU!

Mit demselben Elan kümmern wir uns um die gesamte Technik, aber auch um Kleinigkeiten wie z. B. Beschläge. Spezielle Sonderlösungen finden wir auch für Ihr Projekt.

Sprechen Sie uns an!



JENSEN
Bootsbau **WERFT**
aus Meisterhand



Im Hamburger
Yachthafen Wedel

20 Jahre
BOOTSBAU
1998 - 2018

Am Hamburger Yachthafen
Deichstraße 29 - 22880 Wedel
Telefon: 0 41 03 - 905 35 60
Fax: 0 41 03 - 905 35 61
info@jensen-werft.de
www.jensen-werft.de